

Vorläufiger Ablaufplan Frühjahrsratschlag 2013 in Leipzig

[HTWK „Wiener Bau“, Wächterstr.13] [Galerie KUB, Kantstr.18] **(Stand 18.4.2013)**
(die jeweiligen Räumlichkeiten werden vor Ort angegeben sein)

Freitag (19.4.2013)				
G.KUB HTWK.WB ab 13:00	Aufbau			
G.KUB ab 16:15	Ankunft und Anmeldung			
G.KUB 16:30	Typo3-Workshop Webseitengestaltung [im Raum neben der Bar]	Einführung – Ratschlag für Neue	Freiraum Netzwerken	
G.KUB 18:00	Abendessen			
G.KUB 20:00 bis 21:30	Begrüßung Input: „Global denken, lokal handeln!“, Input und Diskussion			
G.KUB 22:00 bis 24:00	Kennenlernen & Netzwerken und Kulturprogramm mit Musik (Reimteufel + Suncalina, sowie: aMUSEment) http://www.reimteufel.de/ http://amusement-band.jimdo.com/			
Samstag (20.4.2013)				
HTWK.WB 8:00	Frühstück			
HTWK.WB 8:45 [2.OG:201]	Begrüßung, Input: „Banken entmachten – Reichtum umverteilen – Demokratie erkämpfen!“ Kurze Vorstellung der anschließenden Arbeits- und Workshop-Gruppen			
HTWK.WB 10:00 bis 13:00	AG Raum (Reichtum Umverteilen)	AG Raum (Finanz- und Wirtschaftsunion)	AG Raum (Blockupy-Aktionen im Mai)	AG Raum (Lokale Projekte-Vernetzung – themenübergreifender Austausch der Lokalgruppen)
	AG Raum (Stadt für Alle – Vernetzungstreffen wohnungs- und mietenpolitisch Aktiver)	AG Raum (Privatisierung bremsen! – Der Widerstand durch direkte Bürgerbeteiligung)	AG Raum (Die Ökonomisierung der Wissensgesellschaft / Hochschul- und Bildungspolitik)	AG Raum (Vernetzungstreffen ostdeutsche Anti-AKW Aktive)
	WS „Ja zur 30-Stunden-Woche – Arbeit fair teilen“		WS „Alter Summit - Alle zusammen: ein europäischer sozialer Akteur“	
	AG Raum (Freiraum – Netzwerken)	AG Raum (Freiraum – Netzwerken)	AG Raum (Freiraum – Netzwerken)	AG Raum (Freiraum – Netzwerken)
HTWK.WB 13:00	Mittagessen			
HTWK.WB 15:00	Plenum – kurze Vorstellung der Ergebnisse aus der Workshop- und AG-Phase			
HTWK.WB 16:00	Kaffeepause			
HTWK.WB 16:30	Plenum – Debatte über ausgewählte Schwerpunktthemen aus der Workshop- und AG-Phase			

HTWK.WB 18:00	Abendessen
HTWK.WB 19:30	Plenum - Inhaltliche Anträge / Positionierungen, Debatte + Beschlüsse
G.KUB ab ca. 21:00	Abend- und Kulturprogramm mit den "Brassbanditen" und Filmvorführung "Staatsgeheimnis Bankenrettung (2013)"
Sonntag (21.4.2013)	
HTWK.WB ab 8:00	Frühstück
HTWK.WB 9:00	Begrüßung, Fortsetzung der Debatte / Positionierung und Beschlüsse
HTWK.WB 10:15	World-Cafe: Bundesweite Arbeits-, Projekt- und Kampagnen-Gruppen berichten
HTWK.WB 11:30	Kaffeepause
HTWK.WB 11:45	Ausblick 2013
HTWK.WB 13:00	Abschluss mit Mittagessen
HTWK.WB 14:00	Möglichkeit für Treffen bundesweiter oder regionaler Arbeits- und Projekt-Gruppen (ggfs. Raumbedarf bei Mike.Nagler@attac.de anmelden)

Die Arbeitsgruppen und Workshops in aller Kürze:

Typo3-Workshop

Bitte eigenen Laptop o.ä. mitbringen, möglichst auch eine Mehrfachsteckdose mit Verlängerungskabel. In der Galerie KUB wird es einen Internetzugang per WLAN und auch mit LAN geben, also Netzkabel nicht vergessen, falls nötig, bzw. wenn wer am Tagungsort „HTWK.WB“ weiterüben möchte.

Verantwortlich: Denise Kürschner

Einführung – Ratschlag für Neue

Verantwortlich: Ulrike Paschek

AG: Umverteilen!

Attac hat gemeinsam mit vielen anderen Akteuren das Bündnis UmFAIRteilen ins Leben gerufen, in welchem wir uns für eine dauerhafte Besteuerung großer Vermögen sowie für eine einmalige Vermögensabgabe einsetzen, um reiche Haushalte in Deutschland deutlich stärker als bisher für die Finanzierung des Gemeinwesens heranzuziehen. Denn ob fehlende Kita-Plätze, geschlossene Bibliotheken, mangelhafter Nahverkehr oder so genannte freiwillige soziale Leistungen – der öffentlichen Hand fehlt das Geld für wichtige Investitionen. Die Schere zwischen Reich und Arm in Deutschland klappt immer weiter auseinander. Allein die privaten Vermögen des reichsten einen Prozents der Bundesbürger sind höher als alle Schulden von Bund, Ländern und Kommunen zusammen. In der AG soll

über unsere Aktivitäten im Rahmen des Bündnisses und über unsere Vorstellungen und praktischen Aktivitäten hinsichtlich einer gerechteren Verteilung über das Bündnis hinaus diskutiert und beraten werden.

Mehr zum Thema u.a. hier: <http://www.attac.de/aktuell/umverteilen/startseite/>

AG: Finanz- und Wirtschaftsunion

Die Regierungen der EU-Länder wollen mit einer Fiskal- und Wirtschaftsunion den gewählten Parlamenten wichtige Entscheidungskompetenzen nehmen und auf zentrale EU-Gremien übertragen. Die massiven Kürzungsprogramme, die den südeuropäischen Ländern in den letzten Jahren aufgezwungen wurden, haben bereits zu breiter Verarmung in diesen Ländern geführt. Diese Politik nun auf alle EU-Länder zu übertragen, ist der falsche Weg. Ein solidarisches Europa sieht anders aus! In der AG soll über die Hintergründe und aktuellen Pläne der gegenwärtigen EU-Politik und die Ansätze und Gegenentwürfe die Attac verfolgt diskutiert werden.

Mehr zum Thema u.a.: <http://www.attac.de/aktuell/eurokrise/startseite/>

Verantwortlich: Georg Frigger

AG: Blockupy 2013

Blockupy* ruft auch in diesem Jahr zu europäischen Tagen des Protestes in Frankfurt am Main gegen das Krisenregime der Europäischen Union auf. Am 31. Mai und 1. Juni 2013 wollen wir den Widerstand gegen die Verarmungs- und Privatisierungspolitik von Bundesregierung und Troika – der EZB, der EU-Kommission und des IWF – in eines der Zentren des europäischen Krisenregimes tragen: an den Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB) und vieler deutscher Banken und Konzerne – den Profiteuren dieser Politik.

Mehr dazu u.a. hier: <http://blockupy-frankfurt.org/>

AG: Lokale Projekte-Vernetzung

Attac ist ein internationales Netzwerk, wir thematisieren globale Themen und setzen uns für eine gerechtere Welt ein. Aber ihr wisst alle, dass der Widerstand gegen die gegenwärtige Form einer einseitig auf kapitalistischen Verwertungsinteressen ausgerichteten Globalisierung, zunächst auf lokaler Ebene stattfindet. In den Städten und Gemeinden sind die meisten von uns aktiv, wir organisieren Bildungsveranstaltungen, bilden lokale Bündnisse und versuchen vor Ort einen Teil des „großen Ganzen“ zu verändern. In dieser AG soll es primär um den Austausch der regionalen Gruppen untereinander gehen. Wie organisiert ihr euch vor Ort? Was für Veranstaltungen und Konzepte habt ihr? Was hat sich bewährt und kann auch von anderen übernommen werden? Hier geht es um den Austausch und die Vernetzung lokalpolitisch Aktiver.

AG: Widerstand gegen Privatisierung durch direkte Bürgerbeteiligung

In vielen Städten und Gemeinden finden seit Jahren Privatisierungen kommunaler Unternehmen und Betriebe statt. Stadtwerke, Wasserwerke, Krankenhäuser oder Wohnungsbaugesellschaften kommen unter dem Hammer. Die Verkaufsentscheidungen werden meist mit der Verschuldungssituation der Kommune begründet. Aber der Widerstand dagegen wächst seit einigen Jahren, zahlreiche Bürgerinitiativen haben Privatisierungen und Teilprivatisierungen verhindert oder aber sogar (Re-)Kommunalisierungen erzwungen. In Hamburg, Berlin und Leipzig laufen derzeit bspw. Volks- bzw. Bürgerbegehren um Privatisierungen zu verhindern bzw. privatisierte Bereiche wieder in öffentliches Eigentum zu überführen. Wie kann erfolgreicher Widerstand gegen den Verkauf unserer Öffentlichen Güter aussehen? Welche aktuellen Projekte gibt es und wie können wir voneinander lernen?

Verantwortlich: Wolfgang Franke

AG: Die Ökonomisierung der Wissensgesellschaft / Hochschul- und Bildungspolitik

In dieser AG soll es um die Vernetzung und den Austausch hochschul- und bildungspolitisch Aktiver gehen. Stellenkürzungen, Bologna, Hochschulreform, Fremdsteuerung, Hochschulpakt, Studiengebühren, Ausgliederung von Teilbereichen der Hochschule, prekäre Beschäftigungsverhältnisse, Beschneidung der Studentischen Selbstverwaltung: Die Privatisierung und Ökonomisierung der Gesellschaft macht auch vor den Hochschulen nicht halt. In vielen Städten engagieren sich Attac Aktive in der studentischen Selbstverwaltung, in den Gremien der Hochschulen oder in deren Umfeld. Wie klären wir auf? Wie kann erfolgreicher Widerstand gegen die zunehmende Ökonomisierung der Schulen und Hochschulen aussehen?

Mehr zum Thema:

* Prof. Alexandra Ioannidou (Athen):

Privatisierung im Erziehungs- und Bildungswesen in Griechenland, <http://tinyurl.com/bo432l6>

* Prof. Dr. Cornelius Weiss (Leipzig):

Die Ökonomisierung der Wissensgesellschaft – eine Kette von Missverständnissen:

<http://tinyurl.com/brrt6zh>

* Bertelsmannkritik: Information, Kritik, Aktion: <http://www.bertelsmannkritik.de/index.htm>

Verantwortlich: Martina Schachtner & Maria Arkadieff

AG: Vernetzungstreffen ostdeutscher Anti-AKW Initiativen und Aktivisten

In den neuen Bundesländern ist die Atomfrage tendenziell weniger tief verankert in der Bevölkerung als im Westen. Das Mobilisierungspotential ist deutlich geringer und das Frustrationspotential bei den Anti-AKW-Aktiven entsprechend höher. In dem Workshop sollen sich Anti-Atom-Aktivisten austauschen und vernetzen können, um so ihre Arbeit vor Ort zu verbessern. So gibt es zahlreiche Themen etwa das Zwischenlager in Lubmin oder die Brennstäbe aus Rossendorf, die regionalanschlussfähig sind. Lasst uns einfach mal darüber reden, Ideen austauschen und vernetzen.

Natürlich schließt das nicht die Teilnahme von Leuten aus anderen Regionen aus. Aber uns

geht es vor allem darum auf dem Ratschlag eine Möglichkeit der Vernetzung von im Osten Aktiven anzubieten, da die Anti-AKW Bewegung hier noch immer recht schwach ist. Es soll darum gehen sich auszutauschen, abzusprechen und für die Zukunft ggf. gemeinsame Aktionen zu planen.

Mehr zum Thema:

* Attac Seite zum Thema: <http://www.attac.de/aktuell/anti-atom/>

* Leipziger Bündnis gegen Atomkraft: www.keine-kernenergie.de

* Ausgestrahlt: www.ausgestrahlt.de

Verantwortlich: Torben Ibs (Leipziger Bündnis gegen Atomkraft)

AG: Stadt für Alle – Vernetzungstreffen wohnungs- und mietenpolitischer Aktiver

Attac Aktive engagieren sind in vielen Städten in lokalen Bündnissen. Hier soll es um die Vernetzung von stadtpolitisch Aktiven gehen, die sich für bezahlbaren Wohnraum, nichtkommerzielle Freiräume, die Vergesellschaftung von Immobilien, eine neue demokratische Stadtplanung und die Erhaltung von öffentlichen Grünflächen einsetzen. Es geht uns um das Recht auf Stadt für alle Bewohnerinnen und Bewohner – gegen Gentrifizierung, Repression und neoliberale Stadtentwicklung. Wir wollen den bundesweiten Ratschlag dafür nutzen uns auszutauschen, voneinander zu lernen, Projekte zu besprechen und in der Zukunft gemeinsame Initiativen voranbringen.

Verantwortlich: Daniel Nitzpon (Bündnis Stadt für Alle)

Workshop

„Ja zur 30-Stunden-Woche - Arbeit fair teilen“

www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Antraege/20130311_Antrag_30_Stunden_fuer_Europa.pdf

www.attac.de/fileadmin/user_upload/Gremien/Ratschlag/Antraege/20130326_Antragsbegruendung_30_Stunden_fuer_Europa.pdf

Verantwortlich: Michaela Amiri (AG ArbeitFAirTeilen)

Workshop

„Alter Summit - Alle zusammen: ein europäischer sozialer Akteur“

Nur auf den ersten Blick ist der Alter Summit am 7. und 8. Juni in Athen ein weiterer Alternativgipfel europäischer Initiativen. Das Treffen in Athen ist aber nur einer von mehreren Schritten, die alle zusammen das Ziel haben, einen europäischen sozialen Akteur zu schaffen, eine Initiative oder eine Position zu entwickeln, die ganz konkret über einzelne Gruppierungen und nationale Grenzen hinweg gemeinsam aktuelle, brennende Missstände benennen und Gegenentwürfe entwickeln. Attac D ist wie alle europäischen Attac-Gruppen intensiv an der Vorbereitung des Alter Summit beteiligt. Wir wollen den Alter Summit vorstellen und mit Euch den aktuellen Stand des "Manifestes" des Arbeitsprogramms diskutieren.

Verantwortlich: Karsten Peters

Weitere Räume für Arbeits- und Projekt-Gruppentreffen

Außerdem wird es Gelegenheit geben, sich unabhängig von den bisherigen Programmplanungen zu konkreten Themen oder Projekten zu vernetzen und auszutauschen, ggf. neue Aktionen anzuschließen oder sich auch einfach nur kennen zu lernen. Auch Aktive der bundesweiten Arbeitszusammenhänge von Attac werden auf dem Ratschlag anwesend und für Interessierte ansprechbar sein.

Die bundesweiten Arbeitsgruppen von Attac: <http://www.attac.de/themen/>

Workshop

„Mit Essen spekuliert man nicht - Nahrungsmittelspekulation im Finanzkapitalismus“

kann nicht durchgeführt werden. Am Thema Interessierte mögen ihre Kontaktdaten an der Anmeldestelle in eine Liste eintragen.